

St. Michaels-Bote

Informationszeitschrift der St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V.
Jahrgang 20 – Ausgabe 01/2008 - www.t-a-u.de/vereine/Stmichbr



Hehn feiert Kirmes

Prunkfeierlichkeiten vom 31. Mai bis 3. Juni 2008

Heiner und Maria Schrammen als amtierendes Königspaar, Hans-Peter „Locke“ und Susanne Leuchtenberg sowie Gregor Schroers und Silke Wehner als die beiden Brudermeisterpaare sind die Hauptpersonen unserer diesjährigen Prunkfeierlichkeiten. Im Bild oben sehen Sie die sechs vom

Hehner Königshaus. Silke Wehner, Musikerkollegin von Gregor Schroers, wurde zwar offiziell vorgestellt, doch es ist anders: Gregor und Silke bilden eine Gemeinschaft auf Zeit. Warum das alles so ist, lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe des neuen St. Michaels-Boten – und natürlich vieles mehr.

Jetzt Deka-Fonds-Anteile gewinnen:

50 x 10 000 €

bis 31.08.08 in Ihrer Sparkasse.

+ **Extrapreise rund um Olympia!**

Bundesweites Gewinnspiel
von Sparkassen und Deka Investmentfonds.



Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe



Finanziell in Topform mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Lassen Sie Ihr Geld für sich schwitzen! Zuerst testen wir, wie fit Ihr Geld schon ist. Mit dem Finanz-Check. Dann erstellen wir Ihnen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihr ganz persönliches Trainingsprogramm. Damit Sie in allen Disziplinen dauerhaft in Topform sind. Mehr in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse-moenchengladbach.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Teilnahme am Gewinnspiel auch online möglich.



Liebe Freunde, Förderer und Gäste der Hehner St. Michaels-Bruderschaft,

immer näher kommt das Jahr 2010 und damit unser Jubiläum. Schon in zwei Jahren ist es soweit und wir feiern einen runden Geburtstag: 150 Jahre alt wird dann die St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V. Wandeln wir extra dafür den historischen Satz des ersten Amerikaners auf dem Monat, Neil Armstrong, ein klein wenig um: Dieses Jubiläum ist ein wahrlich kleiner Schritt für die Welt, aber ein riesiger Schritt für uns. Klar, wir wissen, dass Hehn nicht unbedingt der Nabel der Welt ist, auch wenn wir das manchmal so leben, doch eingebettet im Bezirksverband mit seinen 39 Bruderschaften, spielen wir schon so manches Konzert im Reigen der anderen Bruderschaften mit. Wir sind stolz auf unser Dorf: „Hehn ist ein großartiges Lebensgefühl!“

Bereits in diesem Jahr feiert unsere Pfarrgemeinde St. Mariä-Heimsuchung ihr 150-Jähriges Bestehen, eine lange Zeit voller Geschichte und Tradition, die unsere Bruderschaft 148 Jahre eng begleitet. Wie überhaupt die Vereine unseres Dorfes sehr der Kirche verbunden sind. In den letzten Jahrzehnten war das ein Verdienst unseres geschätzten Präses Leo Eißer, dessen Tod vor fast genau zwei Jahren uns schwer getroffen hat. Wir vermissen ihn sehr.

1878 schafften unsere Vorfahren die erste Fahne der Bruderschaft an. 1908 kam die zweite Fahne der Bruderschaft hinzu; es ist die Fahne, die zurzeit von Paramentensticker Hubert Schüler auf-

wändig restauriert wird. Beim Fest am Dicken Turm vor einigen Wochen präsentierte Hubert Schüler unsere heute 100-Jährige Fahne als Prachtstück mit einer in Gold gearbeiteten Darstellung des Erzengels Michael. Freuen wir uns auf dieses Schmuckstück, das zum Jubiläum mit sicherlich sichtbarem Stolz von unserem Fahnenzug getragen wird.

Höhepunkt des bruderschaftlichen Lebens in Hehn ist unsere Kirmes, die wir in diesem Jahr sehr früh feiern. Mit vielen Menschen wurde in den letzten Wochen über dieses Datum gesprochen, keiner kann sich an einen solch frühen Kirmestermin erinnern, eine Tatsache, mit der wir sicherlich leben können und die auch in den nächsten 150 Jahren nicht mehr vorkommen wird.

Wie dem auch sei, „Lott os fiere, net lamentiere“, präsentieren wir dem diesjährigen Königshaus eine prächtige Prunk, so wie es Hehner Tradition ist. Unsere sechs obersten Repräsentanten haben sich eine zünftige Kirmes verdient, helfen wir ihnen dabei.

Ich darf im Namen unseres Königspaares Maria und Heiner Schrammen, der beiden Brudermeisterpaare Susanne und Hans-Peter „Locke“ Leuchtenberg und Silke Wehner und Gregor Schroers recht herzlich zu den Aktivitäten rund um die Hehner Kirmes einladen. Fühlen Sie sich alle besonders wohl in Hehn.

*Mit bruderschaftlichem Gruß
Franz Josef Ungerechts
Präsident*

Ein vorverlegter Traum – oder vom Spieß zum König

König werden wollte Heiner Schrammen irgendwann einmal, das war eigentlich klar. Doch geplant war dieses Unternehmen erst für das Jubiläumsjahr 2010. Aber erstens kommt es ja immer anders, als man denkt und zweitens kommen auch andere Umstände hinzu, die zum Umdenken bewegen.

Als der beste Freund, Heinz-Peter Waden, starb, dachte sich Heiner, warum noch lange warten, und dann kam es, wie es eben passierte.

Aber Hauptinitiator war eigentlich der jetzige Brudermeister Gregor Schrors, der zu Beginn des Klompballs sagte: „Komm, wir versuchen es!“ Mit Hans-Peter „Locke“ Leuchtenberg war auch schnell der zweite Brudermeister gefunden und dann wurde ernst gemacht. Eilig wurden Gruppen angesprochen, die für das Trio schießen wollten (hauptsächlich die beiden Wosetter) und dann ging es los.

Im Zelt hatte es sich natürlich herumgesprochen, dass sich Heiner Schrammen und Werner Tümmers einen fairen Zweikampf um die Königswürde lieferten. Auch Matthias Schrammen, der 1996 mit seinen beiden Söhnen Hans-Josef und Heiner das Königsgespann gestellt hatte, fand sich am Schießstand ein und drückte nicht nur die beiden Daumen. Als der Vogel dann fiel, war er natürlich der erste Gratulant.

Der Jubel im Zelt war groß, als der Vogel fiel. Nur davon hatte unsere neue Königin leider nichts mitbekom-



– Ich in der König –

men, denn sie musste an diesem Morgen mit Tochter Anna kurzfristig zu einer Untersuchung ins Krankenhaus. Davon wusste wiederum Heiner nichts, der während des Vogelschusses im Zelt herumlief und seine Maria suchte. Und auch die jüngere Tochter, Laura, wusste nichts von diesem kurzfristigen Krankenhausbesuch. Umso größer war dann die Überraschung, als Maria ins Zelt kam und fragte, wer denn der neue König ist. Sie wusste ja, dass es irgendwann passieren würde, wäre aber natürlich gerne beim Vogelschuss dabei gewesen und war enttäuscht, weil ja alles schon gelaufen war. Auch Susanne Leuchtenberg war nicht un-



bedingt voller Freude, gratulierte aber trotzdem von ganzem Herzen.

Gregor hatte ein anderes Problem. Da er keine feste Partnerin hatte, musste er bis zum Abend eine finden, die mit ihm zum Zapfenstreich aufzieht. Diejenige fand er in Silke Wehner, mit der er gemeinsam musiziert. Silke wurde von Susi und Maria erstmal in Hehn vernünftig eingeführt, und beim Ausschauen der Kleider, an Karneval und bei diversen Kegelabenden entstand schon eine gute Freundschaft.

Nach elf Jahren als Spieß unserer Bruderschaft hat Heiner Schrammen nun den Sprung auf den Königsplatz geschafft. Es gibt nicht viele Ämter, die Heiner noch nicht innehatte. Angefangen als Schütze, über den Offizier, stellvertretender Hauptmann, Brudermeister, dann Spieß, jetzt König. Und was kommt dann?

Die beiden Brudermeister, Gregor Schroers und Hans-Peter Leuchtenberg, kennt man bisher nur als Schützen, bzw. Gregor auch als Musiker in verschiedenen Orchestern. Ihre angestammte Heimat ist das Heckeneng. Darum werden die Drei an Kirmes auch den dunkelgrünen Heckenenger Waffenrock tragen. Da Heiner und auch Locke vor ungefähr 16 Jahre ihre neu gebauten Häuser in Wolfsittard bezogen hatten, werden die Wosetter Schützen natürlich Königgarde sein.

Die drei Männer sind erprobte Schützen, mittlerweile auch alle im Vorstand der St. Michaels-Bruderschaft, aber die Vorbereitung auf solch ein Jahr bedeutet doch eine Menge Arbeit und viel Neuland. Und so mussten etliche Fragen gestellt werden, denn man versucht ja, alles „richtig“ zu machen und trotzdem seine eigene Kirmes zu feiern. Schlaflose Nächte hat es aber nicht gegeben, denn die Hilfsbereitschaft im Dorf ist so groß, dass überhaupt nichts schief gehen kann.

Jetzt muss nur noch ein neuer Spieß für das Kirmesjahr 2008 gefunden werden, aber auch da gibt es in unserer Bruderschaft genügend Männer, die bereit stehen – und dann kann es losgehen!



Gäste im eigenen Dorf waren diese drei Heiligenpescher Jungschützen. Im letzten Jahr begleiteten Thomas Pillen, Sebastian und Benedikt Ungerechts die Bezirksmajestäät.



Großzügige Spende für die Hehner Bruderschaft

Eisig waren die Temperaturen vor den Hehner Grotten am ersten Freitag des neuen Jahres; doch der Anlass, der eine Abordnung der St. Michaels-Bruderschaft und den Leiter der Hehner Geschäftsstelle der Stadtparkasse Mönchengladbach, Wilfried Peltzer, zusammen kommen ließ, war zumindest für die Bruderschaftler sehr erwärmend. Konnten doch 2.560,61 Euro als Spende entgegengenommen werden. Geld, das die Bruderschaft gut gebrauchen kann, denn 2010 feiern die Hehner ihr 150-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum bereitet Paramentenkünstler Hubert Schüller die alte Fahne der Bruderschaft neu auf. Ein Unterfangen, das mehrere Monate anspruchsvoller Arbeit in Anspruch nimmt. So ist das Geld der Stadtparkasse höchst willkommen, denn für das Jubiläum wird natürlich Geld benötigt. Dass die Bruderschaft etwas sorgloser in die nahe Zukunft blicken kann, dafür

sorgt General Michael Röhrhoff, der seit einigen Monaten Spenden für die neue Fahne und damit auch für das Jubiläum sammelt. Er freute sich natürlich besonders über die großzügige Spende, entlastet sie doch kräftig den zusätzlichen Haushalt von Kassierer Peter Peters. Ein herzliches Dankeschön sagten Präsident Franz Josef Ungerechts und Geschäftsführer Klaus Cörstges der Stadtparkasse, die seit Jahren Mönchengladbacher Vereine und Organisationen mit Zuwendungen aus dem PS-Zweckertrag unterstützt und damit zur Verwirklichung wichtiger Projekte beiträgt.

Unser Foto zeigt von links nach rechts: Schützengeneral Michael Röhrhoff, Wilfried Peltzer von der SSK, Bruderschafts-Präsident Franz Josef Ungerechts und Geschäftsführer Klaus Cörstges.



Hohe Auszeichnung für Hans Röhrhoff. Für seine Verdienste um die St. Michaels-Bruderschaft und seinen Einsatz in der Pfarre erhielt er das Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz. Das Foto zeigt von links nach rechts: MdL Norbert Post, Hans Röhrhoff, Sigg Dumke, Oberbürgermeister Norbert Bude, Schwester Stephanie und Klaus Cörstges.



Norbert Crynen erhielt den Hohen Bruderschaftsorden. Erste Gratulanten waren Präsident Franz Josef Unge rechts und Bezirksbundesmeister Horst Thoren.

Auszeichnungen 2007

Das Silberne Verdienstkreuz erhielten Sigg Dumke, Andre Röhrhoff und Peter Röhrhoff.

Den Hohen Bruderschaftsorden bekam Norbert Crynen verliehen.

Das Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz erhielt aus der Hand von Präsidiumsmitglied und Bezirksbundesmeister Horst Thoren unser Ehren-Hauptmann Hans Röhrhoff.

Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz im Sinne der Ziele unserer Bruderschaft.

Vorstandswahlen 2007

Im Herbst des letzten Jahres standen wieder Wahlen zum Geschäftsführenden Vorstand an. Geschäftsführer Klaus Cörstges und Kassierer Peter Peters jun. wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso wie Jugendbeauftragter Markus Stops.

Die Beisitzer aus den einzelnen Orts-teilen wurden wie folgt wiedergewählt:

- Wolfsittard: Heiner Schrammen und Stefan Tölkes
- Elsterloh: Hans Josef Theißen
- Gladbach-Hehn: Michael Peters und Ansgar Nöhlen
- Heiligenpesch: Norbert Esser und Stefan Klaus.
- Hardt-Hehn: Fritz Schlösser und Peter Röhrhoff.

Aus dem Vorstand schied als Beisitzer nach 25 Jahren Manfred Steffens aus. Für ihn wurde für ein Jahr Hans Peter Leuchtenberg gewählt.

Neues Ehrenvorstandsmitglied

Im Vorstand gibt es ein neues Ehrenvorstandsmitglied. Auf Antrag der GV im Herbst des letzten Jahres wurde Manfred Steffens zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt und erhielt später eine entsprechende Urkunde.

Fahnenzug der Bruderschaft

Neue Leute gesucht? Na klar. Nicht nur beim Fahnenzug. Auch bei den anderen Gremien wie der Reiterei, werden immer wieder Leute gesucht. In diesem Jahr fällt Spieß Heiner aus – wer vertritt ihn?

Verpflegung an Kirmes ist sichergestellt

Auf dem Festplatz stehen wie jedes Jahr die beliebten Imbissstände, wahre GourmetTempel. Hier ist für jeden das Richtige zu erstehen. Übrigens ist es erwünscht, die Verpflegung möglichst vor dem Festzelt zu genießen. Im Festzelt sollte das Trinken Vorrang haben und hier hat Zeltwirt Rolf Jansen bestens vorgesorgt.

Jubiläum 2010

Unsere St. Michaels-Bruderschaft kann im Jahre 2010 ihr 150-Jähriges Jubiläum feiern.

Es soll auch ein Festbuch erstellt werden, das sich mit und über Hehn auseinander setzen möchte und nicht nur die Bruderschaft im Fokus hat.

Wer alte Bilder – nicht nur von Kirmes, aber auch – zur Verfügung stellen möchte, sollte sich an Klaus Cörstges oder an Franz Josef Ungerechts wenden. Die Bilder können eingescannt und damit direkt wieder zurück gegeben werden



Die Abordnung unserer Bruderschaft „steht“ immer gut drauf. Für Disziplin und stramme Haltung sorgen insbesondere Hauptmann Wilfried Küppers und sein Stellvertreter Bernd Bihn. Beim vorletzten Stadtschützenfest führten die Hehner die Parade sogar an, zu Ehren von Stadtschützenkönig Franz Josef Ungerechts.

25 Jahre Wallfahrt nach Hehn

„Behüte uns auf allen Wegen!“ Unter diesem Leitwort zogen in der Nacht zum Passionssonntag 600 Bruderschaftler aus Stadt und Land zum Marienheiligtum in Hehn, wo Bezirkspräses Pfarrer Johannes van der Vorst die Pilgermesse las und im Freundeskreis der Bruderschaften sein 40-Jähriges Priesterjubiläum feierte. Der Schützen-Pfarrer wünschte sich, dass jeder seinem Auftrag, dem Nächsten ein Engel zu sein, nachkommt und dankbar ist für Freundlichkeiten und Fürsorge, die er selbst erfährt.

Bezirksbundesmeister Horst Thoren fasste seine Gedanken zum Leitwort in einer kurzen Ansprache zusammen:

„Das Märchen von Hänsel und Gretel beschreibt eine Urangst des Menschen – allein und verlassen zu sein. Was wir brauchen und suchen ist Schutz, ist Gemeinschaft, ist das Gefühl der Geborgenheit. So ist das Leitwort zur Nachtwallfahrt der Hilferuf an Gott: Mit uns zu sein. Der Betgang der Bruderschaften soll uns Kraft geben, aus dem Glauben heraus das eigene Leben zu meistern und dem Nächsten voll Vertrauen Freund und Stütze zu sein.“

Die Hauptpilgergruppe um Bezirkskönig Detlev Robens – er trug das Friedenskreuz des Bezirksverbandes – hatte sich an der Pfarrkirche Speick auf den Weg gemacht. Mit den Schützen beteten Oberbürgermeister Norbert Bude und Frau Birgit, der Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings, Bürgermeister Michael Schroeren, Borussenpräsident Rolf Königs und sein Aufsichtsratsvorsitzender

Hermann Jansen, Professor Gunter Konrad und der frühere Polizeipräsident Alfons Claßen. Nach dem Gottesdienst kamen Schützen und Gäste zur Agape im Hehner Pfarrheim zusammen. Zu später Stunde erteilte Johannes van der Vorst an den Grotten den Schlusssegen. Er dankte für Wegbegleitung und die guten Wünsche zum Priesterjubiläum, zu denen auch ein herzliches Grußwort des Kölner Weihbischofs Dr. Heiner Koch gehörte.

Zur Nachtwallfahrt der Bruderschaften, vor 25 Jahren neubegründet, kommen jeweils 600 Schützen zu Fuß nach Hehn. Jedes Jahr stellen die Bruderschaften ihren Pilgergang unter ein Leitwort, das den Gebeten Inhalt und Richtung geben soll. Die Jubiläumswallfahrt führte besonders viele junge Schützen in Hehn zusammen.

Impressum

Herausgeber:

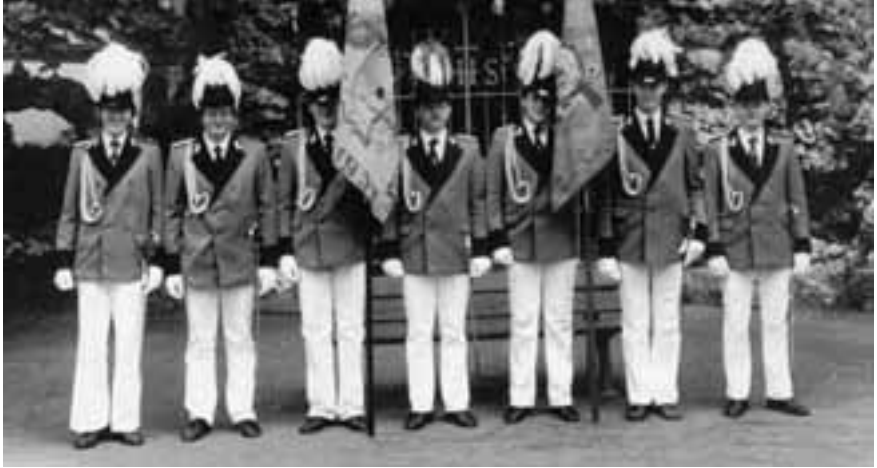
*St. Michaels-Bruderschaft
1860 MG-Hehn e.V.
41069 Mönchengladbach
Heiligenpesch 40
Tel. 54 16 40*

Verantwortlich:

Franz Josef Ungerechts, Präsident

Redaktion:

*Klaus Cörstges, Ingo Lenzen,
Heiner Schrammen,
Franz Josef Ungerechts*



30 Jahre Fahnenzug der Schützengesellschaft Hehn

Der Fahnenzug der SG Hehn feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Unter dem ersten Offizier Karl Heinz Schipperges schlossen sich sieben aktive Sportschützen zusammen, die auch heute größtenteils noch an den Kirmesaufzügen teilnehmen.

Das Foto „aus grauer Vorzeit“ zeigt von links nach rechts: Herbert Beeck, Dieter Mehls, Erich Genenger, Bernd Bihn, Michael Togrund, Udo Simon, Willi Bihn



Unser Fahne im Dicken Turm

Zum Fest am Dicken Turm, hatte der europaweit bekannte Paramentensticker Hubert Schüler sein Atelier aufgebaut. Er arbeitete vor einer großen Zahl von interessierten Zuschauern an der neuen Fahne der St. Michaels-Bruderschaft. Zurzeit wird der Erzengel Michael in der Stickart der „Seidenmalerei“ hergestellt. Diese Technik beherrscht in Europa neben Hubert Schüler nur noch Schwester Benedicta vom Kloster Creitz.

In einigen Monaten, so lange dauert alleine der Erzengel, wird dieser auf ein neues Samttuch aufgestickt.

Jubelkönige

1938

Konrad Pflipsen
Johann Schmitter
Willi Wirtz

1958

Willy Pflipsen
Richard Giesers
Josef Schürings

1968

Hans Stops
Walter Houben
Heinz Röhrhoff

1978

Benno Henskes
Peter Gessen
Karl Schipperges

1988

Karl Eßer
Hans-Peter Bender
Mathias Rademacher

1998

Mathias Rademacher
Karl Eßer
Uli Hoebertz

Vor 50 Jahren feierte die Bruderschaft ihr **100-Jähriges Jubiläum**. Zu diesem Zeitpunkt waren alle davon ausgegangen, dass die Bruderschaft zeitgleich mit der Pfarre gegründet worden war.

Vor 25 Jahren hieß der König **Franz Josef Windgassen**, damals Spieß unserer Bruderschaft. Seine Brudermeister waren Mathias Rademacher und Albert Fischer.

Im nächsten Jahr kann Willi Eßer aus Heiligenpesch auf 25 Jahre zurückblicken.

Spätkirmes und Proklamation

Den Auftakt zur Spätkirmes im letzten Jahr bildete wieder der Freitagabend im Festzelt. Diesmal sollte ein Disco-Abend die Menschen ins Festzelt locken – doch leider klappte dies nicht ganz. Am Samstag ging es dann offiziell los: Es wurden die amtierende Majestät Ralf Wassenhoven und seine Brudermeister Fritz Mäurer und Johannes Pflipsen abgeholt und auch das neue Königstrio war zugegen. Es ging zum Gottesdienst in die Pfarrkirche, der vom Werksorchester Schlafhorst mitgestaltet wurde. Den Gottesdienst leitete Pfarrer Harald Josefs. Er und Präsident Franz Josef Ungerechts proklamierten als neuen König der St. Michaels-Bruderschaft Heiner Schrammen. Seine Brudermeister Gregor Schroers und Hans Peter Leuchtenberg erhielten ihre Plaketten. Dankesworte für die Ausgeschiedenen und einen Rückblick auf ein bewegendes Königsjahr hielt Franz Josef Ungerechts. Nach dem Gottesdienst wollte jeder den neuen Majestäten gratulieren, doch schon bald gab es einen Vorbeimarsch der Schützengruppen und anschließend an den Grotten einen festlichen ‚Großen Zapfenstreich‘, der im Schein von etlichen Pechfackeln, trotz des einsetzenden Regens, sehr stimmungsvoll auf die Menschen wirkte. Der Abend klang unter den Klängen der Band „Teamwork“ sehr locker aus. Am Sonntag wurde noch mal zu Ehren der neuen Majestät marschiert, bevor im Festzelt beim Frühschoppen mit der Kapelle der NVV die Spätkirmes 2007 ausklang.

Erzbruderschaft vom Hl. Erzengel Michael

Es war im Jahre 1693, als Kurfürst und Erzbischof Josef Clemens von Köln zu Josefsburg in Berg am Laim die Bruderschaft gestiftet hatte. Schon bald gehörten ihr etliche tausend Mitglieder an. Im Jahre 1732 sollen es angeblich 100.000 Mitglieder in Bayern, Österreich und dem Rheinland gewesen sein. Darüber hinaus stiftete er auch einen Ritterorden vom Hl. Erzengel Michael, der jedoch unter Ludwig I in einen Verdienstorden vom Hl. Michael umgewandelt wurde und dann mit Ende der Monarchie in Bayern 1918 aufgelöst wurde.

Berg am Laim gehört heute zur Landeshauptstadt München. Die Verbindungen ins Rheinland sind bis heute erhalten geblieben. Nicht nur wegen Erzbischof Josef Clemens, der auch zwischenzeitlich für das Bistum Jülich zuständig war. Sein Neffe Clemens August zeichnete für das Schloss Augustsburg bei Brühl verantwortlich. Auch taucht als Marksherr von Berg am Laim Franz Carl Freiherr von Hompesch auf, dessen Familie Verbindungen zu den Herrn von Wickrath hatte.

Heute zählt die Bruderschaft nur noch einige Hundert Mitglieder. Sie ist als reine Gebetsbruderschaft zu betrachten, die getreu dem Wahlspruch FPF (lateinische Kürzel für *fidelis, pius, fortis*) leben und den Erzengel Michael als besonderen Schutzpatron für ihr Leben erwählt haben. Die besonderen Festtage sind natürlich der 29. September (Fest des Hl. Michael) sowie der 8. Mai (Gründung der Bruderschaft).

Ende Dezember 2007 wurde Klaus Cörstges ebenfalls in diese Bruderschaft aufgenommen, zumal er als Mitglied der St. Michaels-Bruderschaft Hehn die Intentionen der Erzbruderschaft sehr gut nachvollziehen kann.



Erzbruderschaft vom Hl. Erzengel Michael
 gegründet durch Erzbischof Josef Clemens von Köln im Jahre 1693
 unter dem Namen des Heiligen Michael
 als Verdienstorden für die Kaiserlichen Krieger
 im Jahre 1806 unter dem Namen des Heiligen Michael
 aufgelöst

Nachruf

Im letzten und diesem Jahr verstarben die Mitglieder Heinz Müller, Heinz Lambertz, Franz Josef Schipperges, Willi Neef und Willi Crynen, die zuletzt passive Mitglieder waren, aber weiterhin interessiert an den Aufzügen und Veranstaltungen unserer Bruderschaft. Willi Crynen, bis zuletzt noch mit dem Fahrrad im Ort unterwegs, war mit 95 Jahren das älteste Mitglied unserer Bruderschaft.

Vor einigen Wochen verloren wir durch einen tragischen Unfall unser Mitglied Günter Zingsem.

Alle Verstorbenen werden den Bruderschaftlern in Erinnerung bleiben.

Pfarrgemeinde Aktuell

Auch im Jahr 2007 und zu Beginn dieses Jahres war „rund um die Kirche“ einiges los. Mehrere Jugendgottesdienste, die in Verbindung mit der KLJB durchgeführt werden, bringen buchstäblich Leben in die Kirche. Die Jugendlichen erstellen die Textbeiträge selber und tragen diese vor.

Die musikalische Gestaltung übernimmt die eigens gegründete Band „Oktogon“, die gerne noch weitere Mitglieder aufnimmt.

Genauso beliebt sind die Disco-Veranstaltungen, die regelmäßig angeboten werden – übrigens demnächst auch unter der Regie der KLJB.

Ein Renner in Hehn ist der „Flohmarkt rund um's Kind“

Zukunft der Pfarre Hehn

Mit Beginn des Jahres 2009 „verordnete“ der Bischof in Aachen die Fusion einzelner Pfarrgemeinden ab dem Jahr 2010. Hierzu gehören aus unserer GdG auch Holt, Speick und Westend. Noch gibt es keine Pläne für eine weitere Fusion der Gemeinden von Rheindahlen, Broich-Peel, Günhoven, Hehn mit Dorthausen. Allerdings drängt Pfarrer Harald Josephs auf einen freiwilligen Zusammenschluss, was z.Zt. noch abgelehnt wird. Sollte es zu einer Fusion kommen, gibt es nur noch einen Kirchenvorstand und einen Pfarrgemeinderat für alle bisherigen Gemeinden zusammen.

Ob das förderlich für die Kirche ist? Viele Ehrenamtlichen fühlen sich be-

reits jetzt „vor den Kopf gestoßen“ und hier und da wird schon vom „Aufhören“ gesprochen. Dies kann nicht Ziel einer „lebendigen Kirche vor Ort“ sein.

Pfarr-Jubiläum 2008

Die Pfarrgemeinde kann auf ihr 150-Jähriges Bestehen zurückblicken. Es war im Jahre 1858, als nach einigem Hin und Her endlich die Pfarrkirche geweiht werden konnte. In der Pfarrchronik, u.a. im Festheft zum 125-Jährigen nachzulesen, wird von einem großen Fest geschrieben.

Die Festoktav in diesem Jahr dauert vom 31. August bis zum 7. September von der Eröffnung mit feierlichem Gottesdienst bis zum Abschluss mit dem Pfarrfest.

Bauarbeiten am Seniorenheim haben begonnen

Vor einigen Wochen haben die Bauarbeiten am Seniorenheim, dem ehemaligen Klostergebäude, in vollem Umfang begonnen. Sämtliche Fenster wurden herausgenommen, das Gebäude entkernt. Es werden in einigen Monaten 20 Wohneinheiten zum "Betreuten Wohnen" entstehen. Somit erweitert das Altenheim das "Angebot" und sichert damit seine Zukunft in Hehn.



Hefner nach Trier

Erstmals machte sich am frühen Morgen des 27. April eine Pilgergruppe der Pfarre St. Mariä Heimsuchung Hehn auf den mühsamen Weg nach Trier. 13 Männer und Frauen hatten sich bereits viele Wochen vorher zu gemeinsamen Trainingsabenden getroffen, um auf die Strapazen vorbereitet zu sein. Am Abend des 30. April traf die kleine Gruppe erschöpft aber auch glücklich in der Trierer Matthias-Basilika ein.

Richard Ahrend hatte auf Wunsch vieler Hefner die Organisation der 200 Kilometer langen Strecke übernommen. Im nächsten Jahr, so hört man bereits

jetzt, soll sich eine noch größere Gruppen auf eine neue Pilgerwanderung nach Trier machen.

Anerkennung und Glückwunsch für diese großartige Leistung. Nicht vergessen wollen wir die vielen Hefner, die mit befreundeten Pilgergruppen den Weg nach Trier gegangen sind.

„50 Liter Blut gespendet“ – so lautete ein Bericht der RP und vom DRK geehrt für die 100. Blutspende wurde auch der Hehner Günter Jakobs.

Monika Bartsch wurde zur Vorsitzenden der „Gladbacher Tafel“ gewählt.

Sollen die Hehner Grotten als Denkmal einen Preis bekommen? So wollten es wohl einige Mitmenschen, allerdings nicht das Komitee des Rheinischen Denkmalpreises.

Ende Juni des letzten Jahres gab es eine Neueröffnung der Gaststätte „Op de Eck“ Diesmal versucht Helga Platzbecker ihr Glück.

Dr. Wolfgang Löhr wurde mit dem „Rheinlandtaler“ des Landschaftsverbandes ausgezeichnet.

„Bruderschaftsmitglied Klaus Cörstges ist in Europa unterwegs“, so schrieben einige Zeitungen und berichteten von seiner Teilnahme am Europatreffen in Schweden.

Außerdem betreute er während des Stadtschützenfestes eine britische Militärkapelle.

Der Kindergarten konnte sich über ein neues Holzhaus zum Spielen freuen. „Haus Leo“, als Erinnerung an den vor einem Jahr verstorbenen Pfarrer Leo Eißer, wurde Dank einer Spende der Stadtparkasse, möglich.

Beim Missio-Markt im Pfarrheim Hehn verkaufte die KLJB Hehn ein besonderes Brot: Der Erlös ging an die Aktion der „Vinzentinerinnen“ „Brücken bauen für Ruanda“. Zuvor feierten die Jugendlichen in der Pfarrkirche einen Jugendgottesdienst zum Thema.

Die Pfarre gab ein erstes Kochbuch heraus: Wie wurde früher und heute rund um die Gnadenkapelle gekocht.

So wunderte es nicht, dass einige Rezepte dann auch in „Platt“ geschrieben waren.

Mit der „Ehrennadel“ der Stadt Mönchengladbach wurde Richard Ahrendt im Rathaus Abtei durch OB Norbert Bude geehrt.

Im November des letzten Jahres starb Helmut Jurischka, die „Stimme vom Bürgerfunk“, der zuletzt in Hehn gewohnt hatte.

Rom-Wallfahrt im November stand auf dem Programm des Bezirksverbandes und der EGS, Klaus Cörstges war wieder dabei.

Die Grundschule Hehn gehört zu den TOP 50 – den Besten im Land Nordrhein-Westfalen.

Seit Januar gibt es „Hegner Trierpilger“ eine kleine Gruppe pilgerte im April von Hehn nach Trier.

KLJB mit neuem Vorstand. Im Januar wurde ein neuer Vorstand der Kath. Landjugend gewählt. Vorsitzender bleibt Jan Schmitter, weiter Stellvertreter bleibt Marc Edler. Neuer Kassierer ist Tom Fratzscher, Schriftführerin Anna Schrammen. Weitere Vorstandsmitglieder sind Alexandra Röhrhoff, Katharina Wiedenfeld und Carolin Reimann.

Neue Fahne

Hubert Schüler, der europaweit als Paramentensticker bekannt ist, ist zur Zeit dabei, die „neue Fahne“ der Bruderschaft herzustellen. Das Bildnis des Hl. Erzengels Michael ist fertig. Jetzt wird die alte Fahne aufgetrennt. Die alten Stickereien werden für die neue Fahne genutzt, später allerdings veredelt. Hubert Schüler hat es geschafft, für unsere neue Fahne den letzten qualitativ hochwertigen Seidenstoff zu kaufen. Die neue Fahne wird weit über Hehn hinaus ein Schmuckstück werden.

Wegen der enormen Kosten ist die Bruderschaft allerdings auf Spenden angewiesen.

Viele Spenden sind bereits eingegangen. Unser General Michael Röhrhoff kümmert sich persönlich um die Spendenwilligen, zu denen auch schon einige Schützengruppen zählen. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Personen, Mitglieder, Gruppierungen an den hohen Kosten beteiligen würden, damit die NEUE FAHNE wirklich „unsere“ Fahne wird.

Kirchenchor Hefn

Im letzten Boten berichteten wir von der neuen Chorleiterin, jetzt nimmt Nadja Ammari bis Ende des Jahres eine Auszeit, um ihr Studium abzuschließen.

Bruno Jansen übernimmt die weiteren Chorproben, damit der Chor auch weiterhin „singfähig“ bleibt, vor allem zu den Auftritten im Herbst, u.a. beim Seniorenfest und am Volkstrauertag.

Bei der Jahresversammlung des Chores wurden Karin Wiedenfeld als 2. Vorsitzende und Rosi Müller als Schriftführerin wiedergewählt. Frieda Esser hörte nach langen Jahren als Beisitzerin auf, für sie wurde Anita Jansen gewählt.

Im Herbst des letzten Jahres erhielten Helga Drischmanns, Trudi Schnitzler und Hermann Schumacher Urkunde und Ehrennadel zur 25-Jährigen Mitgliedschaft durch den Kirchenchor-Vorsitzenden Peter Küppers.

Die Chorproben finden weiterhin jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr im Pfarrheim statt.

Plattdeutsch-Abend

Der Verein TAU, Verein für Öffentlichkeitsarbeit Hehn e.V., lud im Januar wieder zum „Großen Plattdeutsch-Abend“ ins Pfarrheim und viele Besucher kamen.

Der Freundeskreis „Gladbacher Mundart Autoren“ stellte eigene Werke auf „Platt“ vor und die Hefner Helmut Lenzen und Klaus Cörstges lasen ebenfalls auf „Platt“. Der nächste Plattdeutsch-Abend in „kleinem Kreis“ findet am 7. Juli ab 19 Uhr im Pfarrheim statt.

Frauengemeinschaft wählte neue Vorsitzende

Auf der Generalversammlung der Frauengemeinschaft am 17. April 2008 trat Renate Esser nach 30 Jahren Vorstandsarbeit zurück. Zudem stellte sich Ute Hoebertz nach knapp 10 Jahren als Vorsitzende nicht mehr zur Wahl, arbeitet aber noch als Helferin im Bezirk weiter im Vorstand mit.

Neue Vorsitzende wurde Marita Bekkers, die lange Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Hermann-Josef Speick war und dort genügend Erfahrung in der Gemeindegarbeit gesammelt hatte.

Der neue Vorstand:

Vorsitzende: Marita Beckers,
Kassiererin: Angelika Phlipsen
Schriftführerin: Monika Dumke,
Elsterloh 3

Eine Aufgabe der Frauengemeinschaft sieht der Vorstand darin, Es wird an einem Konzept gearbeitet, jüngere Frauen mehr in die Gemeinschaft einzubeziehen.

Aktuelles

Bezirksvorsteher Arno Oellers stiftete 50 Buchen für den Hehner Kreuzweg. Gepflanzt wurden sie von Michael Röhrhoff im Bereich der einzelnen Stationen.

Markus Stops, Leutnant der Reserve bei der Bundeswehr und unser Jugendbeauftragter, war Mannschaftsführer der RK Hehn, die wieder einmal bei der Übung „Polarstern“ den Sieg davon trug.

Der CDU-Ortsverband Holt/Hehn wählte und zwar Markus Heynckes als Vorsitzenden, Hans Joachim Veten als Schriftführer sowie Richard Ahrendt als Stellvertreter sowie Miriam und Hermann-Josef Reinartz als Beisitzer.

Helene und Matthias Schrammen feierten ihre Goldene Hochzeit. Das Haus im Heckeneng wurde herrlich geschmückt.

„Hehn und der Rest der Welt“ lautete die Überschrift über einen Bericht der RP zu TAU.

Vorsitzender bleibt Ingo Lenzen, Stellvertreter Daniel Dick. Schriftführer Markus Eisenblätter und Kassierer Klaus Cörstges. In der Jahreshauptversammlung wurden die neuen Internet-Seiten des Vereins und damit von Hehn vorgestellt und live freigeschaltet.

Termine 2008

Aktuelle Termin unter www.t-a-u.de

- 29. Juni:
Pfarrpatrozinium
- 12.-15. Juli:
Kirmes in Günhoven
- 2.-5. August:
Heimatfest in Dorthausen
- 6.-7. September:
Stadtschützenfest
- 26.-28. September:
Spätkirmes
- 30. September:
Prozession durch die Allee

Im Jahre 1928 wurde die „Erzbruderschaft vom Hl. Sebastianus“ gegründet; der heutige Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und die St. Michaels-Bruderschaft waren natürlich sofort dabei.

1958 feierte die Bruderschaft ihr 100-Jähriges Bestehen – immer noch davon ausgegangen, dass die Bruderschaft zeitgleich mit der Pfarre gegründet worden sei.

1968 wurde als neuer Präsident Heinrich Kronenberg gewählt und löste damit Alex Voell ab.

Vize-Präsident wurde Hubert Hahn. Die Aufgaben des Schriftführers und des Kassierers übernahm Alex Voell.

1978 wurde bei der Generalversammlung am 23. April Matthias Schrammen als Feldwebel einstimmig gewählt. Sein Vorgänger Konrad Schallenburg kandidierte nicht mehr.

1988 wurde der 1. BOTE vorgestellt. Er wurde nach der Hehner Kirmes herausgegeben und es wurden König Karl Eßer und seine Brudermeister Hans Peter Bender und Matthias Rademacher vorgestellt. Außerdem ein Artikel über die SG Hehn, die eine große Feier veranstaltete, mit Fahnenweihe.

Dann gab es auch schon Rückblicke und Ausblicke auf zukünftige Termine.

1998 war Heinz Bösch als Musiker zum 50ten Mal in Hehn dabei. Das wird ihm bestimmt keiner mehr nachmachen. Zum Dank gab es eine Urkunde im Festzelt.

Monika Bartsch wurde als Oberbürgermeisterin der Stadt eine besondere Ehre zuteil:

Vor ihrem Haus wurde ein „Offiziersbogen“ aufgestellt.

Spätkirmes Hehn 2008

**Auftakt am Freitag, den 5. September,
im Festzelt hinter der Kirche:**

Kings for a day

und DJ+Moderator Richard Röhrhoff

Vor 10 Jahren

Mit Pauken und Trompeten startete das Blasorchester der DJK Hehn in das neue Jahr zum 40-Jährigen Bestehen der DJK.

Das ehemalige Kutscherhaus im Bereich der Hardterwald-Klinik wurde umgebaut und für die Forstverwaltung hergerichtet.

Ein Notarzt kam per Hubschrauber, um einem verletzten Radfahrer der am Ortseingang verunglückt war, zu helfen.

Zu einem großen Schaukampf im Tischtennis der Behinderten kam es in der Hehner Turnhalle. Oberbürgermeisterin

Monika Bartsch war ebenfalls begeistert von der positiven Einstellung zum Leben.

Monika Bartsch nahm auch an der Nachtwallfahrt der Bruderschaftler nach Hehn teil.

Hermann Pflipsen erhielt die Goldene Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach.

Die Sterbekasse Hehn feierte ihr 75-Jähriges Jubiläum. Als Notgemeinschaft gegründet, ist sie seit 1990 ein Kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, berichtete Vorsitzender Klaus Cörstges.

In der Hehner Grundschule wurde auch Niederländisch gesprochen und ein reger Austausch zwischen den Schulen fand statt.

Während des Hehner Schützenfestes wurden 3.000 DM für die Aktion „Helf

Ute“ gesammelt.

Goldene Hochzeit feierten Magdalena und Josef Engels mit einer großen Serenade.

Mit einem 80-Tonnen Kran wurde die Haube mit Kreuz des Hehner Kirchturms abgehoben. Nach 108 Jahren war die Spitze nicht mehr zu retten und musste ausgetauscht werden.

In den Sommerferien gab es eine große Ferienaktion der Pfarren Hehn, Günhoven, Dorthausen und Kothausen.

Brigitte und Konrad Schroers konnten Goldene Hochzeit feiern. Geschmückt wurde das Haus mit einer „Straßenbahn der Linie 3“.

„Im Kreuz ist Leben“, so steht es auf dem neu errichteten Wegekreuz im Hanseneng, das am 16. August eingeweiht wurde.

„Lara von Lanciano“ aus dem Reitstall Dresen wurde beim CHIO in Aachen zu einem stolzen Preis verkauft.

Goldene Hochzeit feierten auch die Eheleute Gertrud und Willi Schnitzler sowie Hilde und Willy Thevessen.

In der Kreisliga B spielten die Fußballer unter Trainer Norbert Müller sehr wichtige Siege heraus.

Tim Dinslacken wurde von den Lesern der RP zum Sportler des Monats September gewählt.

Das Hehner Altenheim begann mit dem Um-/Neubau zu einem modernen Alten- und Pflegeheim.

Oberbürgermeisterin Monika Bartsch

wurde auch Verwaltungschefin von Mönchengladbach.

Pfr. Leo Eißen konnte im Hehner Pfarrheim sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern, alle waren da und feierten mit.

Vor 20 Jahren

Am 3. Januar gab es ein Konzert in der Hehner Pfarrkirche.

Stadtarchivdirektor Dr. Wolfgang Löhr wurde 50 und viele kamen zum Empfang in die Kaiser-Friedrich-Halle.

Sein 65. Priesterjubiläum feierte Pfarrer i.R. Jakob Hermanspahn, der damals seinen Wohnsitz im Hehner Altenheim hatte.

Die Nachtwallfahrt des Bezirks der Bruderschaften zum Marien-Heiligtum nach Hehn fand wieder großen Zuspruch.

Minoriten-Pater Franz Entres aus Köln predigte über „Franz von Assisi – unser Bruder“.

Der Verein „Altes Zeughaus“ ehrte Dr. Löhr in einer kleinen Feierstunde mit der Auszeichnung „Optimist“.

Die KLJB Hehn erklärte ihre „Rückkehr“ und veranstaltete aus Anlass der Wiedergründung eine Disco.

Landeswettkampf des THW in Mönchengladbach und die Hehner waren auch dabei, u.a. als Zugführer Bernd Bihn.

In der Kreisliga B feierten die Hehner Fußballer einen Sieg nach dem nächsten und zwar immer deutlich, 6:2, 9:1 und 6:0.

Die Poststelle in Heiligenpesch wurde gründlich renoviert und im Mai wieder eröffnet.

Als Brautpaar der Woche standen Michaela (Hurtz) und Martin Crynen in der Zeitung.

Zum traditionellen Tiroler Abend wurde Ende Mai wieder eingeladen und die Gäste strömten in die Hehner Turnhalle, wo es auch Lichtbildervorträge und Blasmusik vom Feinsten gab.

Wenige Tage vorher gab es auch in Hehn heftige Überschwemmungen und vollgelaufene Keller leer zu pumpen.

Hermann-Josef Cörstges, gebürtiger Hehner, hat ein sehr seltenes Hobby. Er sammelte „Margarine-Figürchen“, die man in den Nachkriegsjahren als Beigaben zur gekauften Margarine bekam. Das war der RP ein gesonnderter Bericht wert.

In den Sommerferien reisten die Musiker des Jugendblasorchesters Hehn nach Osttirol und brachten den Einheimischen natürlich auch das ein oder andere Ständchen.

Bei einem feierlichen Gottesdienst weihte Pfr. Leo Eißen die neue Fahne der SG Hehn. Anschließend gab es einen zünftigen Frühschoppen.

„Altar kam per LKW“ so titelte Report zum Sonntag den Artikel über die Anschaffung des Sandsteinaltars aus Frankreich für die Hehner Pfarrkirche. Nach und nach wurde er in der Pfarrkirche aufgebaut.

Als erster wurde Konrad Cörstges, der 31 Jahre als Beisitzer dem Vorstand der Hehner Bruderschaft angehört hatte, zum Ehren-Vorstandsmitglied gewählt.

Im Oktober wurde Konrad Cörstges für seine vielfältigen Ehrenämter mit der „Goldenen Ehrennadel“ der Stadt Mönchengladbach ausgezeichnet.

Die Vorbereitungen zum 100-Jährigen Jubiläums des MGV-Constantia Hehn im Jahre 1989 liefen auf Hochtouren.

Magdalene Sudhoff erhielt bei dem Empfang der Rheindahleiner Bezirksvertretung das „Dahleiner Schöffensiegel“ aus der Hand des Ratsherrn Walter Theelen.

Monika Bartsch wurde einstimmig zur Sprecherin der CDU-Ratsfraktion gewählt.

Die Reservisten der Bundeswehr im Kreis Mönchengladbach gründeten in Hehn eine eigene Reservisten-Kameradschaft. Hierzu zählten u.a. Harald Lewald, Udo Simon, Wolfgang Heyn, Erich Genenger, Michael Feiter, Hans Günter Siemes und Karlheinz Schipperges.

Vor 30 Jahren

Das Jahr begann wieder mit dem Auftritt des Jugendblasorchesters Hehn beim feierlichen Gottesdienst mit Bischof Klaus Hemmerle im Aachener Dom zur Aussendung der Sternsinger. Anschließend fuhren Musiker und Messdiener aus Hehn in die Eifel zum Erbsensuppen-Essen.

Die Hehner Bürger beteiligten sich am Volksbegehren gegen die „Kooperative Schule“, wobei sich fast 50% in die Listen eintrugen.

Die Hehner Pfarrkirche wurde eingestrichelt und für rund eine halbe Million Mark wurden die Außenfassade, das

Dach und die Fenster saniert.

Im März bekamen die ersten Hehner neue Telefon-Nr. die nun mit 54 beginnen. Später wurden fast alle Nummern umgestellt.

Bei den Kreismeisterschaften der Sportschützen holten die Schützen der SG Hehn wieder zahlreiche erste Plätze und die Jugendarbeit wurde besonders hervorgehoben.

Im April wurde in einer Bürgerversammlung im Haus Dahlen der Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes vorgestellt. Hier informierten sich auch die Hehner, die erfuhren, dass in Hehn nur die jetzige Wohnstruktur beibehalten werden soll.

Ende August fand eine Festwoche im Kloster aus Anlass der Seligsprechung von Maria Katharina Kasper der Ordensstifterin der „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ statt.

Im September veranstaltete der Bürgerverein Rheindahlen zusammen mit dem TV Rheindahlen, TV Holt und der DJK Hehn eine Fahrrad-Orientierungsfahrt durch den Bezirk.

Vor 30 Jahren hatten die Bezirke noch Geld zu verteilen und so konnten sich Musikvereine, Bruderschaften und Chöre aus dem Bezirk für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Vogelschau in Holt und die Hehner Züchter waren dabei. Den Preis für die Wellensittiche errang Herbert Klüfers und den für die Kanarien Kurt Schrammen.

Bei der Kandidatenkür des CDU-Bezirks setzten sich erstmals die Hehn-Holter gegenüber den Rheindahlenern durch.

Ehrenmal für die Gefallenen aus Hehn

Denkmal benötigt Hilfe

Es war im Jahre 1926 als der Kirchenvorstand in Hehn der Errichtung eines Ehrenmals für die Gefallenen des I. Weltkrieges zustimmte. Der Entwurf stammte vom Künstler Henry W. Dietrich.

Im Laufe der Jahrzehnte haben Wasser und Frost dem Denkmal sehr zugesetzt. Wer genauer hinschaut stellt schnell fest, dass die großen Steinplatten Ecken verloren haben und nicht mehr allzu stabil befestigt sind.

Also nahmen sich einige Hehner, darunter Hans Röhrhoff, des Themas an. Zunächst dachte er daran im Zuge einer Renovierung auch gleich die Namen der Gefallenen des II. Weltkrieges vermerken zu lassen (in Stein zu meißeln), doch hier stellte sich heraus, dass dies wohl die Finanzmittel schnell sprengen würden. Die Namen der Gefallenen sind zwar ermittelt, wobei der Aufruf ergeht, bei Hans Röhrhoff ruhig nachzufragen, ob auch ihr Familienangehöriger erfasst wurde.

Im Zuge der Kirchengestaltung der Hehner Pfarrkirche könnte auch eine Gedenkstätte in der Josefskapelle, die ja den sterbenden Josef darstellt, in Betracht gezogen werden. Was auch immer vorgesehen ist, es wird Geld kosten. Ob hier einzelne Sponsoren helfen können, oder eine Aktion notwendig wird um an Spenden zu kommen, wird in den nächsten Wochen ausgelotet.

Übrigens gibt es ein Gedenkbild für die Gefallenen des II. Weltkrieges, welches kaum beachtet wird. Die Hehner St. Michaels-Bruderschaft stiftete dies 1957 nach einem Entwurf von

Josef Höttges. Das Mosaik zeigt den Erzengel Michael und ist an der Südwand der Pfarrkirche angebracht (an der Außenseite der Josefskapelle) im Blickfeld des Ehrenmals.

Mittlerweile hat die Bruderschaft einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich intensiv um die Neugestaltung des Platzes kümmern wird. Wer sich am Projekt Ehrenmal finanziell beteiligen möchte, sollte sich mit Hans Röhrhoff unterhalten. Telefon: (0 21 61) 54 15 76

KLJB-Fete war ein voller Erfolg

„Wir hätten niemals mit so vielen Leuten gerechnet“, sagte Jan Schmitter, 1. Vorsitzende der KLJB Hehn.

Das war seine Aussage über die "Frühjahrsputz-Fete", die am 5. April im Hehner Pfarrheim stattfand.

Obwohl nur die Hälfte aller Vorverkaufskarten verkauft wurden, war die Abendkasse umso besser besucht. Die Preise haben die Leute von überall hergelockt, sehr viele aus Rheinlanden und natürlich die anderen KLJB's aus Boisheim, Waldniel etc. waren gekommen.

"Und weil der Ansturm so groß war, ist uns peinlicherweise zwischenzeitlich das Bier knapp geworden, so dass wir noch einiges nachholen mussten", fügte Jan Schmitter hinzu.

Glücklicherweise ist aber alles gut verlaufen und die letzten Besucher gingen „früh“ nach Hause. Alles zusammen genommen war das ein großer Erfolg für die jungen Hehner.

Festfolge 2008 – Prunkfeier vom 31. Mai bis 3. Juni

Samstag, 31.5.2008

- 16.30 Uhr Antreten am Festzelt, Zug durch das Gelände der Städt. Hardterwald-Klinik, Abholen des Königsmai und Zug durch Hehn/Heiligenpesch zum Königshaus Wolfsittard 128d – hier: Richen des Königsmai
- 19.00 Uhr Vorparade an der Kirche, anschl. Gefallenenehrung
- 20.00 Uhr Großer Festball

Sonntag, 1.6.2008

- 6.00 Uhr Wecken
- 7.15 Uhr Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs, anschl. Umzug durch Wolfsittard und Hardt-Hehn
- 9.00 Uhr Eucharistiefeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Michaels-Bruderschaft
– bei schönem Wetter an den Grotten –
- 10.15 Uhr Große Parade an der Kirche anschließend Frühschoppen im Festzelt
- 18.45 Uhr Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs
- 19.30 Uhr Großer Zapfenstreich an der Kirche
- 20.00 Uhr Königsball – Eintritt frei –

Montag, 2.6.2008

- 7.15 Uhr Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs
- 8.00 Uhr Festhochamt und anschließend Umzug durch Gladbach-Hehn
- 10.00 Uhr Parade an der Kirche anschließend Klompeball im Festzelt mit Vogelschuß zur Ermittlung des Königs für das Jahr 2009 – Eintritt frei –
- 18.45 Uhr Antreten an der Kirche zum Abholen der Majestäten
- 19.30 Uhr Großer Zapfenstreich an der Kirche
- 20.00 Uhr Schützenball – Eintritt frei –

Dienstag, 3.6.2008

- 20.00 Uhr Familienball mit Einlagen

Alle Tanz-Veranstaltungen im Festzelt hinter der Kirche
Zum Tanz spielen Samstag-, Sonntag- und Montag-Abend: **Stadtgeflüster**
Dienstag-Abend: **T i m e**.

Bei den Aufzügen wirken mit:

- Bundesschützentambourcorps Hardt
- Trommlerkorps Broich-Peel, Trommlerkorps Klinkum
- Hardter Blasmusik
- Musikkapelle der NVV AG
- Werksorchester Schlafhorst

*Zu allen Veranstaltungen lädt herzlich ein
St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V.*

**Wir sind stark im Ehrenamt,
Sport und Brauchtum ...**



+++ Das Prinzip: „Besser Volksbank“ +++

... die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ihrer Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank
Mönchengladbach eG

